



**Rede zur Telefonkonferenz
3. Quartal Geschäftsjahr 2010**

**Peter Löscher
Vorstandsvorsitzender, Siemens AG
München, 29. Juli 2010**

Es gilt das gesprochene Wort

Siemens nimmt weiter Fahrt auf

Vor einem Jahr, in der tiefsten Rezession der Weltwirtschaft seit 80 Jahren, hatte ich Ihnen gesagt: Wir sind auf gutem Weg, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Das war meine Ansage. Heute, ein Jahr später, kann ich feststellen, wir haben Wort gehalten – hier sind die Belege: Siemens gewinnt weiter an Fahrt. Die Sektoren haben das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt. Siemens ist also in guter Verfassung und in einer starken Position. Darauf wollen wir aufbauen. Die aktuelle weltwirtschaftliche Situation bietet dafür gute Voraussetzungen.

Erholung der Weltwirtschaft kommt weiter voran

Die Erholung der Weltwirtschaft kommt weiter voran. Die Experten haben ihre Prognosen für das Gesamtjahr auf nunmehr knapp vier Prozent angehoben. Mit sechs bis sieben Prozent wachsen die Schwellenländer weiter überdurchschnittlich. Die so genannten Industrienationen liegen bei etwa zwei bis drei Prozent. Während der Wirtschaftskrise hat die wirtschaftliche Bedeutung der Schwellenländer weiter zugenommen. Dies wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich fortsetzen.

Siemens baut Engagement in Wachstumsmärkten aus

Siemens ist in vielen dieser Länder tief verwurzelt. Bei seinem Besuch in unserem Werk in Tianjin im Mai bezeichnete der chinesische Premierminister Wen Jiabao Siemens als ein chinesisches Unternehmen. Mit seinem Kompliment erkennt er an: Wir arbeiten schon seit über 100 Jahren erfolgreich in und für China. Und auch die von dem chinesischen Premierminister sehr ausdrücklich angeregte Offenheit in seinem gemeinsam mit Bundeskanzlerin Merkel und Vertretern der deutschen und chinesischen Wirtschaft geführten Gespräch Mitte Juli zeugt von der Vertrautheit und Qualität der Beziehungen.

Die Anerkennung, die uns in den vergangenen Monaten vielerorts zuteil wurde, machte das abgelaufene Quartal zu einem besonderen: Ende April besuchte uns US-Präsident Obama in unserer Windturbinenfabrik in Iowa. Ende Mai konnte ich mit dem Kronprinzen von Abu Dhabi (Scheich Mohammed bin Zayed Al Nahyan) Gespräche über den Ausbau der Energieinfrastruktur in den Vereinigten Arabischen Emiraten führen. Mitte Juli habe ich Londons Bürgermeister Boris Johnson getroffen. Ein wichtiges Thema war die Städteentwicklung. Mit London als Partner wollen wir einen globalen Show-Case für nachhaltige städtische Infrastruktur aufbauen. Vor wenigen Tagen haben die deutsche Bundeskanzlerin und der chinesische Premierminister spontan unser Werk für Signalanlagen im chinesischen Xi'an besichtigt. In Russland konnten wir im Beisein der Bundeskanzlerin und des russischen Präsidenten Medwedew und in Kasachstan in Anwesenheit des dortigen Präsidenten einige Großprojekte im Bahn- und Windgeschäft über mehrere Milliarden Euro vereinbaren. Und eine besonders herausragende Anerkennung für Siemens und ein für mich sehr bewegender Moment war die Begegnung mit dem ehemaligen Präsidenten Südafrikas Nelson Mandela am Rande unserer 150-Jahrfeier in Südafrika.

Der durchgängige Eindruck aus all diesen Begegnungen ist, dass unsere globale Verwurzelung eine einzigartige Vertrauensbasis ist und uns überall die Türen als bevorzugter Partner für die Entwicklung der industriellen und öffentlichen Infrastruktur weit offen stehen.

Siemens erzielt Rekordergebnis im operativen Geschäft

Ich komme damit zu den Eckdaten des dritten Quartals, die ein sehr erfreuliches Bild zeichnen. Siemens hat im dritten Quartal weiter an Fahrt gewonnen. Zum ersten Mal seit sieben Quartalen konnten wir sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22 Prozent auf knapp 21 Milliarden Euro. Einen solchen Zuwachs beim Auftragseingang gab es zuletzt 2008. Dabei legten alle drei Sektoren und alle drei Siemens-Berichtsregionen gegenüber dem Vorjahr zu. Alleine in

Deutschland um 45 Prozent! Der Umsatz erhöhte sich leicht auf über 19 Milliarden Euro. Damit konnten wir auch im Quartalsvergleich zum zweiten Mal in Folge zulegen. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, die so genannte Book-to-Bill-Ratio, liegt über eins (1,09).

Unsere Auftragsbücher füllen sich wieder stärker. Die große Nachfrage trieb den Auftragsbestand auf das Rekordniveau von 89 Milliarden Euro, davon entfielen allein 54 Milliarden auf den Sektor Energy. Anhaltend stark ist unsere Ertragskraft. So sprang das Ergebnis der Sektoren um 40 Prozent auf über 2,3 Milliarden Euro. Das ist das beste Quartalsergebnis aller Zeiten! Mit einer Ergebnismarge von fast 13 Prozent sind wir dort, wo wir hingehören: unter den Besten!

Diese positive Entwicklung wird von allen Sektoren getragen. Im Sektor Industry deuten alle Anzeichen darauf hin, dass wir das Tal durchschritten haben. Sowohl bei Auftragseingang als auch bei Umsatz und Ergebnis konnten wir deutliche Zuwächse erzielen. Der Sektor Energy erholt sich schneller als erwartet. Wir spüren beim Auftragseingang bereits eine deutliche Belebung. Grüne Technik ist gefragter denn je. Den absolut höchsten Auftragseingang aller 14 Divisionen verzeichneten die Renewables! Das höchste Einzelergebnis erzielte die Division Fossil Power Generation. In einer hervorragenden Verfassung ist der Sektor Healthcare. Das Marktumfeld hat sich weiter verbessert. Mit der schärferen Fokussierung auf einzelne Kunden- und Marktsegmente, die wir im April angekündigt hatten, werden wir weitere Wachstumspotenziale noch konsequenter ausschöpfen können. Die Entwicklung in allen drei Sektoren belegt: Siemens schwenkt wieder auf Wachstumskurs ein!

Siemens ist für die Zukunft gut gerüstet

Wir werden unser Augenmerk nun noch stärker auf die Themen Umweltportfolio, Service und Wachstumsmärkte richten. Zu diesen drei Wachstumstreibern einige Anmerkungen. Erstens unser Umweltportfolio: Mit elf Prozent ist unser Geschäft mit grünen Technologien schon im vergangenen Jahr überdurchschnittlich gewachsen.

Dieser Trend setzt sich fort: Unser Ziel von 25 Milliarden Euro für 2011 werden wir schon 2010 überschreiten. Ein Jahr früher als geplant. Wir werden dann im neuen Unternehmensprogramm auch ein neues Ziel ausgeben. Die Umwelttechnik wird eine immer wichtigere Stütze unseres Geschäfts. Dabei profitieren wir vom boomenden Markt der grünen Technologien: Bis 2020 soll der Markt jährlich mehr als sechs Prozent auf ein Volumen von über drei Billionen Euro wachsen.

Der zweite zentrale Wachstumsimpuls kommt aus unserem Servicegeschäft. Unsere breite installierte Basis eröffnet allen Sektoren Geschäftschancen bei den Dienstleistungen für die Kunden. Wir haben beispielsweise im Sektor Healthcare bei den bildgebenden Geräten, wie Magnetresonanz- und Computertomographen, die größte installierte Basis weltweit. Mehr als ein Drittel der weltweit installierten Gasturbinenleistung stammt von Siemens. Das Potenzial dieses Service-Geschäfts werden wir durch das Angebot zusätzlicher Leistungen konsequent ausbauen.

Der dritte wesentliche Hebel sind die Wachstumsmärkte der Schwellenländer. Hier sind wir ausgezeichnet positioniert. In den vergangenen vier Jahren hat sich unser Umsatz alleine in den BRIC-Ländern mehr als verdoppelt. Aus unserer Position der lokalen Stärke heraus werden wir unsere Geschäfte vor Ort konsequent weiterentwickeln. Grüne Technologien haben auch in diesen Märkten riesige Potenziale.

Wir sind auf bestem Weg, das Geschäftsjahr sehr erfolgreich abzuschließen. Beim Ergebnis der Sektoren werden wir das Vorjahr deutlich übertreffen. Beim Umsatz dürfte die Krise kaum Spuren hinterlassen. Im Vergleich zum Wettbewerb stehen wir somit blendend da. Kurzum: Siemens gewinnt weiter an Fahrt und geht gestärkt aus der Krise!